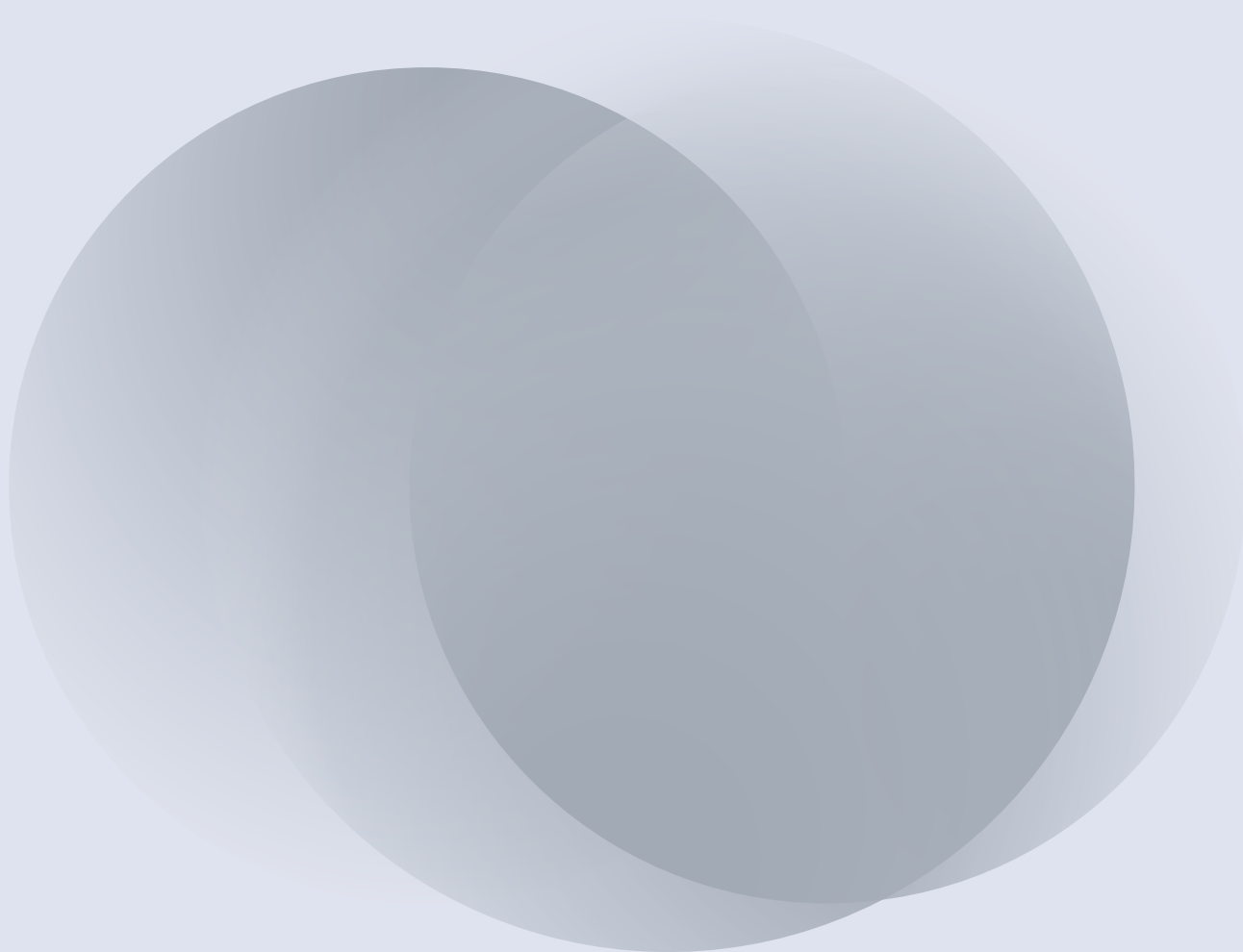


ZWISCHENMITTEILUNG

Q1 2023



Kennzahlen

CANCOM GRUPPE

in Mio. €	Q1 2023	Q1 2022*	Δ
Umsatz	317,7	296,7	+ 7,1 %
Geschäftsvolumen	433,0	392,1	+ 10,4 %
Rohhertrag	117,0	107,0	+ 9,3 %
EBITDA	24,1	26,4	- 8,8 %
EBITDA-Marge	7,6 %	8,9 %	- 1,3 Pp
EBITA	13,5	16,5	- 18,1 %
EBIT	12,8	15,4	- 17,3 %
Mitarbeiter:innen (Durchschnitt)	3.976	3.651	+ 8,9 %
	31.3.2023	31.12.2022	Δ
Bilanzsumme	1.230,0	1.305,1	- 5,8 %
Eigenkapital	704,6	694,8	+ 1,4 %
Eigenkapitalquote	57,3	53,2	+ 4,1 Pp
Zahlungsmittel/-äquivalente	330,4	393,2	- 16,0 %

* Alle Finanzkennzahlen des Jahres 2022 enthalten die Effekte aus dem Verkauf und der Dekonsolidierung der Geschäftsaktivitäten in den Vereinigten Staaten von Amerika (HPM Incorporated). Die Erläuterungen zur Einstufung der CANCOM USA Gruppe sind Abschnitt 2.2.3. des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2022 der CANCOM SE zu entnehmen.

Inhalt

4	Grundlagen des Konzerns
5	Wirtschaftsbericht
10	Prognosebericht
13	Konzern-Bilanz
15	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
17	Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Zwischenmitteilung

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2023

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Der CANCOM Konzern (im Folgenden „CANCOM“ oder „CANCOM Gruppe“) ist einer der führenden Anbieter für IT-Services und IT-Infrastruktur in Deutschland. Zusätzlich zu den Aktivitäten im Heimatmarkt Deutschland unterhält der Konzern Tochtergesellschaften oder Niederlassungen in Österreich, in der Schweiz, in Belgien und der Slowakei.

Struktur der CANCOM Gruppe

Das Mutterunternehmen der CANCOM Gruppe ist die CANCOM SE mit Sitz in München, Deutschland. Sie übernimmt zentrale Finanzierungs- und Managementfunktionen für die Konzernunternehmen, also die von ihr gehaltenen Beteiligungen. Neben der zentralen Management- und Finanzierungstätigkeit des Mutterunternehmens werden die operativen Einheiten im täglichen Geschäftsbetrieb von ebenfalls zentralisierten Bereichen für Einkauf, interne IT, Lager/Logistik, Finanzen, Fahrzeug- und Reisemanagement, Reparatur/Service und Human Resources („Central Services“) sowie Marketing/Kommunikation und Produktmanagement unterstützt. Zudem steht den operativen Einheiten organisationsübergreifend ein interner spezialisierter Fachvertrieb („Competence Center“) zur Verfügung.

Neben diesen zentralisierten Funktionen ist CANCOM in den operativen Einheiten vorrangig dezentral aufgestellt und agiert in vor allem nach Regionen gegliederten Einheiten. Die Organisation umfasst die regionalen Einheiten Süd, Südwest, Mitte, Ost, Nord und West sowie Standorte in Belgien und der Slowakei. Hinzu kommen die überregional agierenden Geschäftseinheiten Managed Services, Public, eCom und Remarketing.

In der Finanzberichterstattung berichtet die CANCOM Gruppe über die operative Geschäftsentwicklung auf der Ebene des Gesamtkonzerns.

Geschäftsmodell und Absatzmärkte

Das Produkt- und Service-Angebot von CANCOM ist ausgerichtet auf die Beratung und Begleitung von Unternehmenskunden und öffentlichen Auftraggebern bei der Anpassung von IT-Infrastrukturen und Prozessen an die Anforderungen der Digitalisierung. Dabei agiert CANCOM als Komplettlösungsanbieter und versteht sich als Hybrid IT Service Provider für den Kunden.

Das Leistungsspektrum reicht von strategischer Beratung für digitale (Geschäfts-)Prozesse über den Teil- oder Komplettbetrieb von IT-Systemen (vor allem mittels Managed Services sowie standardisierter As-a-Service-Angebote), bis hin zu System-Design und -Integration, IT-Support, Lieferung sowie schlüsselfertiger Implementierung von Hard- und Software, E-Procurement und Logistik-Dienstleistungen.

Dieses breit angelegte Produkt- und Service-Angebot ermöglicht es der CANCOM Gruppe, sowohl Einnahmen auf der Basis unternehmenseigener Fähigkeiten und Leistungen (Dienstleistungsgeschäft) als auch aus Vergütungen und Provisionen für den Verkauf von IT-Produkten Dritter (Verkauf von Gütern) zu erwirtschaften. Das Management verfolgt innerhalb dieses Geschäftsmodells einen Kurs der strategischen Transformation der CANCOM Gruppe zu einem Hybrid IT Service Provider, in dem ein zunehmender Anteil an der Geschäftstätigkeit die Erbringung von IT-Dienstleistungen, speziell Managed Services, sein soll.

In geografischer Hinsicht ist die CANCOM Gruppe vornehmlich in Deutschland geschäftlich aktiv, aber auch in Österreich, Belgien und der Schweiz. Ein wesentlicher externer Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von CANCOM ist daher die Entwicklung des IT-Markts in den größten Absatzmärkten Deutschland und Österreich. Für diese Märkte insgesamt – und damit auch für CANCOM – ist der allgemeine Trend zur Digitalisierung ein wesentlicher Treiber. Die Bedeutung von IT-Prozessen in Wirtschaft, Verwaltung, im Bildungssektor und Gesundheitswesen nimmt zu. Neue Anwendungsmöglichkeiten für IT-gestützte Lösungen sowie Investitionen zur Verbesserung bestehender Infrastrukturen tragen zur Marktentwicklung bei.

Wichtige, von CANCOM nicht zu beeinflussende, externe Faktoren, die förderlich oder hemmend auf die Geschäftsentwicklung wirken können, sind insbesondere Datenschutzregularien, die allgemeine Bedrohungslage im Bereich Cybersicherheit und auch die von Kunden geforderten Qualität-zertifizierungen sowie Umwelt- und Sozialstandards. Als Anbieter von IT-Dienstleistungen und -Produkten unterliegt das Geschäftsmodell der CANCOM Gruppe keinen besonderen branchenspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, Genehmigungspflichten oder behördlicher Beaufsichtigung, also externen regulatorischen oder politisch beeinflussten Faktoren, die über das für alle Unternehmen generell geltende gesetzliche Regelwerk hinausgehen. Hinzu kommt die Verfügbarkeit von IT-Hardware und Software auf dem Weltmarkt als externer, nicht zu beeinflussender Faktor.

Der Kundenkreis der CANCOM Gruppe umfasst vor allem gewerbliche Endanwender, angefangen bei kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu Großunternehmen und Konzernen, sowie öffentliche Einrichtungen. Das Produkt- und Service-Angebot von CANCOM ist ausgerichtet auf die Beratung und Begleitung von Unternehmenskunden und öffentlichen Auftraggebern bei der Anpassung von IT-Infrastrukturen und Prozessen an die Anforderungen der Digitalisierung. Dabei agiert CANCOM als Komplettlösungsanbieter und versteht sich als Hybrid IT Service Provider für den Kunden.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des IT-Marktes

Mit einem Umsatzanteil von über 90 Prozent ist Deutschland der wichtigste Absatzmarkt für die CANCOM Gruppe. Der wichtigste Auslandsmarkt ist Österreich. Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländermärkten bildet zudem der Gesamtmarkt für Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) – vor allem in Deutschland – eine wesentliche Rahmenbedingung und Vergleichsgrundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung von CANCOM.

Deutschland

Im Heimatmarkt der CANCOM Gruppe stagnierte die Wirtschaftsleistung, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, im ersten Quartal 2023 im Vergleich zum Vorquartal. Gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres stieg das Bruttoinlandsprodukt laut Statistischem Bundesamt um 0,2 Prozent. In der Entwicklung des BIP schlugen sich die weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einer fortgesetzt hohen Inflation nieder. Im Verlauf des ersten Quartals normalisierten sich die weltweiten

Lieferketten weiter und auch die durch den Ukrainekrieg ausgelösten Verwerfungen an Energie- und Rohstoffmärkten nahmen weiter ab. Die Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) für Deutschland für das Jahr 2023 im April betrug -0,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und lag damit 0,1 Prozentpunkte höher als noch in der IWF-Prognose zu Jahresbeginn.

Österreich

Für den für CANCOM wichtigsten Auslandsmarkt Österreich lag das BIP laut der europäischen Statistikbehörde Eurostat im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorquartal 0,3 Prozent niedriger. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres wuchs das BIP um 1,8 Prozent.

Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2023*
(Veränderung gegenüber Vorquartal in %)

Deutschland Q1 2023	+/- 0,0
Österreich Q1 2023	■ - 0,3

*) Quelle: Eurostat, April 2023.

ITK-Markt

In seiner aktuellen Erhebung aus dem Januar 2023 prognostiziert der deutsche Verband für die ITK-Branche Bitkom ein Wachstum des Marktvolumens im ITK-Markt in Deutschland von 4,2 Prozent auf insgesamt 195,8 Mrd. €. Wesentlicher Treiber der Entwicklung ist der volumenmäßig größte Markt der Informationstechnik, der laut Bitkom im Jahr 2023 ein Gesamtvolumen von 126,4 Mrd. € erreichen wird. In allen IT-Teilmärkten rechnet der Branchenverband Bitkom im Jahr 2023 mit einem Wachstum.

Ausblick: Markt für Informationstechnik (IT) 2023, Deutschland*
(Veränderung zum Vorjahr in %)

Software:	■ + 9,3 %
IT-Hardware (inkl. Halbleiter)	■ + 5,3 %
IT-Services	■ + 4,7 %

* Quelle: bitkom/EITO, Januar 2022

Die Erhebung aus dem Januar des Jahres ist aufgrund des zeitlichen Abstands zur Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung und der wirtschaftlichen Entwicklung im ersten Quartal nur noch begrenzt aussagefähig. Der Bitkom-ifo-Digitalindex, der die aktuelle Geschäftslage und die Geschäftserwartungen abbildet, stieg im ersten Quartal des Jahres. Entsprechend ist von einer positiven Marktentwicklung auszugehen.

Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2023

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2023 stieg der Konzernumsatz der CANCOM Gruppe um 7,1 Prozent auf 317,7 Mio. €. Der Rohertrag entwickelte sich im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres ebenfalls positiv und stieg um 9,3 Prozent auf 117,0 Mio. €. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag hingegen bei 24,1 Mio. € und damit unter dem Wert des Vorjahres. Während die Entwicklung des Umsatzes und des Rohertrags den Erwartungen weitgehend entsprach, war das operative Ergebnis durch inflationsbedingt höhere Betriebsausgaben sowie Personalkosten geprägt. Als Sondereffekt wirkten Ausgaben von rund 1,0 Mio. € auf das EBITDA, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des internen Profitabilitäts- und Effizienzprogramms standen. Die Nachfrage der Kunden blieb trotz eines von wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägten Umfelds weiterhin gut und auch der Auftragsbestand lag auf hohem Niveau.

Mitarbeiter:innen

Zum 31. März 2023 waren in der CANCOM Gruppe 3.976 Mitarbeiter:innen beschäftigt (31. März 2022: 3.651. Dies entspricht einem Zuwachs von 8,9 Prozent im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres.

Die Mitarbeiter:innen waren in folgenden Bereichen tätig:

CANCOM Gruppe: Mitarbeiter:innen

	31.3.2023	31.3.2022	31.3.2022 (Angepasst*)
Professional Services	2.446	2.184	2.171
Vertrieb	852	844	833
Zentrale Dienste	678	658	647
Summe	3.976	3.686	3.651

*) Anpassung: Zahl der Mitarbeiter:innen zum 31. März 2022 ohne die Angestellten der CANCOM USA Gruppe.

Durchschnittlich waren 3.976 Mitarbeiter:innen in der CANCOM Gruppe beschäftigt (Vorjahresperiode (angepasst): 3.651 Mitarbeiter:innen).

Ertrags- Finanz- und Vermögenslage

Hinweis:

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Geschäftsaktivitäten in den USA wurden die Vorjahreswerte angepasst. Nähere Informationen finden Sie in Abschnitt A.2.2.3 des Anhangs zum Konzernabschluss 2022 der CANCOM SE.

Ertragslage

CANCOM Gruppe: Umsatz (in Mio. €)

Q1 2023	317,7
Q1 2022*	296,7

*) Angepasst

Die CANCOM Gruppe erreichte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 ein Wachstum des Konzern-Umsatzes auf 317,7 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 296,7 Mio. €). Der organische¹ Umsatz, also ohne den Einfluss von Unternehmenskäufen, der CANCOM Gruppe lag im ersten Quartal bei 313,6 Mio. €. CANCOM erwirtschaftete dabei im Berichtszeitraum durch den Verkauf von Gütern, also insbesondere Hardware und Software, 218,6 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 203,2 Mio. €) und aus der Erbringung von Dienstleistungen 99,1 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 93,5 Mio. €).

Geografisch betrachtet lag der Umsatz der CANCOM Gruppe im Berichtszeitraum in Deutschland bei 272,5 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 274,3 Mio. €). Im internationalen Geschäft betrug der Umsatz 45,2 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 22,4 Mio. €).

Das Geschäftsvolumen² der CANCOM Gruppe, also entsprechend vor der Anwendung des IFRS 15 mit Einstufung von Transaktionen als Prinzipal- (Bruttoausweis) oder Agententätigkeit (Nettoausweis), betrug zwischen Januar und März 2023 insgesamt 433,0 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 392,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge der CANCOM Gruppe erreichten in den ersten drei Monaten 2023 den Wert von 1,3 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 3,5 Mio. €).

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

1 Organischer Anteil von Finanzkennzahlen = Jeweilige Finanzkennzahl (GAAP oder Non-GAAP) - Beiträge von Unternehmen, die weniger als 12 Monate Bestandteil des Konsolidierungskreises sind

2 Geschäftsvolumen = Umsatz vor Anpassung nach IFRS 15 (Prinzipal/Agent-Einstufung); entspricht Bilanzierung vor 2020

Die Gesamtleistung der CANCOM Gruppe betrug in der Berichtsperiode Januar bis März 2023 insgesamt 319,6 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 302,0 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Materialaufwendungen (in Mio. €)

	Q1 2023	Q1 2022*
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-202,6	-195,0

*) Angepasst

Die Materialaufwendungen der CANCOM Gruppe betragen in den ersten drei Monaten 2023 insgesamt 202,6 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 195,0 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Rohertrag (in Mio. €)

Q1 2023	117,0
Q1 2022*	107,0

*) Angepasst

Der Rohertrag³ der CANCOM Gruppe stieg in den ersten drei Monaten 2023 gegenüber der Vergleichsperiode um 9,3 Prozent auf 117,0 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 107,0 Mio. €). Die Rohertragsmarge lag im Berichtszeitraum damit bei 36,8 Prozent (Vorjahr: 36,1 Prozent).

CANCOM Gruppe: Personalaufwand (in Mio. €)

	Q1 2023	Q1 2022*
Löhne und Gehälter	64,3	58,1
Soziale Abgaben	11,7	10,2
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,2
Aufwendungen für Altersversorgung	0,1	0,1
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	0,1	0,0
Summe	76,2	68,6

*) Angepasst

Der Personalaufwand lag in den ersten drei Monaten 2023 bei 76,2 Mio. € und damit über dem Vorjahresvergleichswert (Vorjahr (angepasst): 68,6 Mio. €). Die Personalaufwandsquote betrug 24,0 Prozent (Vorjahr: 23,1 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im ersten Quartal auf 16,9 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 12,0 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBITDA (in Mio. €)

Q1 2023	24,1
Q1 2022*	26,4

*) Angepasst

Im Berichtszeitraum von Januar bis März 2023 lag das EBITDA⁴ der CANCOM Gruppe bei 24,1 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 26,4 Mio. €). Organisch wurde ein EBITDA von 22,5 Mio. € erreicht.

CANCOM Gruppe: EBITDA-Marge (in %)

Q1 2023	7,6
Q1 2022*	8,9

*) Angepasst

Im Berichtszeitraum von Januar bis März 2023 betrug die EBITDA-Marge der CANCOM Gruppe 7,6 Prozent (Vorjahr: 8,9 Prozent).

CANCOM Gruppe: EBITA (in Mio. €)

Q1 2023	13,5
Q1 2022*	16,5

*) Angepasst

Das EBITA⁵ der CANCOM Gruppe belief sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 13,5 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 16,5 Mio. €). Organisch wurde ein EBITA von 12,1 Mio. € erzielt.



Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

3 Rohertrag = Gesamtleistung (Umsatzerlöse + sonstige betriebliche Erträge + andere aktivierte Eigenleistungen + aktivierte Vertragskosten) abzüglich Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen

4 EBITDA = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis + Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte

5 EBITA = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis + Amortisationen auf Kundenstämme, Auftragsbestände, Marken sowie Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

CANCOM Gruppe: EBIT
(in Mio. €)

Q1 2023		12,8
Q1 2022*		15,4

*) Angepasst

Das EBIT⁶ der CANCOM Gruppe lag im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres bei 12,8 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 15,4 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Periodenergebnis
(in Mio. €)

Q1 2023		10,1
Q1 2022*		11,1

*) Angepasst

Als Resultat der ersten drei Monate des Geschäftsjahres belief sich das Periodenergebnis der CANCOM Gruppe auf 10,1 Mio. € (Vorjahr (angepasst): 11,2 Mio. €).

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist der Ergebnisbeitrag der verkauften Gesellschaften in den USA im Jahr 2022 im Posten „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ zusammengefasst dargestellt.

Finanz- und Vermögenslage**Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Das Kernziel des Finanzmanagements der CANCOM ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus wird die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt. Die Finanzierungsstruktur ist vor allem auf langfristige Stabilität und den Erhalt finanzieller Handlungsspielräume zur Nutzung von Geschäfts- und Investitionschancen ausgerichtet.

Kapitalstruktur des Konzerns

Die Bilanzsumme des CANCOM Konzerns betrug zum Abschlussstichtag 31. März 2023 1.230,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.305,1 Mio. €). Davon waren auf der Passivseite 704,6 Mio. € dem Eigenkapital und 525,5 Mio. € dem Fremdkapital zuzurechnen. Die Eigenkapitalquote des CANCOM Konzerns belief sich damit Ende März auf 57,3 Prozent und lag somit über dem Stand zum Ende des Geschäftsjahres 2022 (31. Dezember 2022: 53,2 Prozent). Entsprechend sank die Fremdkapitalquote auf 42,7 Prozent (31. Dezember 2022: 46,8 Prozent). Sowohl langfristige als auch kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag, wie auch zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2022 am 31. Dezember 2022, nicht. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Abschlussstichtag 31. März 2023 belief sich auf 330,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 393,2 Mio. €). Somit besteht keine Nettofinanzverschuldung des Konzerns beziehungsweise ist diese Kennzahl negativ („Net Cash“-Situation).

Schulden und Eigenkapital

Die kurzfristigen Schulden, also Schulden mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr, betragen zum Bilanzstichtag 31. März 2023 insgesamt 403,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 479,8 Mio. €). Die Veränderung im Vergleich zum Dezember 2022 beruht insbesondere auf dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen kurzfristigen Schulden.

Die langfristigen Schulden lagen mit einem Stand von 121,7 Mio. € zum Abschlussstichtag unter dem Niveau zur Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: 130,5 Mio. €). Nur die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden veränderten sich nennenswert und sanken auf 95,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 103,0 Mio. €).

Das Eigenkapital stieg durch die Einstellung des Periodenergebnisses in die Gewinnrücklagen und belief sich zum Bilanzstichtag auf 704,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 694,8 Mio. €).

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

6 EBIT = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen

Die Finanzierung des laufenden Geschäfts und notwendiger Ersatzinvestitionen erfolgte im Berichtszeitraum aus dem Zahlungsmittelbestand und dem operativen Cashflow. Gleiches gilt für alle sonstigen Investitionen.

Vermögenswerte

Die Aktivseite der Bilanz wies zum 31. März 2023 kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 888,7 Mio. € aus (31. Dezember 2022: 958,7 Mio. €). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken in den ersten drei Monaten 2023 auf 330,4 Mio. € zum 31. März 2023 (31. Dezember 2022: 393,2 Mio. €) und waren damit der wesentliche Treiber für die Verringerung der kurzfristigen Vermögenswerte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken ebenfalls und beliefen sich zum Bilanzstichtag des ersten Quartals auf 395,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 409,2 Mio. €). Die Vorräte stiegen auf 92,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 83,0 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 31. März 2022 bei 341,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 346,4 Mio. €). Die Veränderungen der einzelnen Positionen waren dabei nicht wesentlich.

Cash Flow und Liquidität

Ausgehend von einem Periodenergebnis von 10,1 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €) liegt der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit bei -43,6 Mio. € (Vorjahr: -76,3 Mio. €). Die Verbesserung ergab sich im Wesentlichen aus dem Abbau der Forderungen mit 20,6 Mio. € (Vorjahr: -6,3 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten drei Monaten -6,6 Mio. € (Vorjahr: -8,9 Mio. €) und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres. Die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tochterunternehmen sind auf -3,6 Mio. € (Vorjahr -1,2 Mio. €) gestiegen. Der wesentliche Einflussfaktor war die Auszahlung des Kaufpreises für die NWC Services GmbH. Im Vergleich zur Vorjahresperiode waren die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, steigender immaterieller Vermögenswerte und Nutzungsrechte (CapEx) mit -4,5 Mio. € deutlich niedriger (Vorjahr: -8,0 Mio. €). In Folge steigender Zinsen auf Bankguthaben verzeichnet CANCOM Einzahlungen von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -12,2 Mio. € und lag damit deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals, das durch den Aktienrückkauf außerordentlich erhöht war (Vorjahr: -80,9 Mio. €).

Nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres ergab sich eine Abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 156,4 Mio. €. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten lag am 31. März 2023 bei 330,4 Mio. €. Die CANCOM Gruppe verfügt somit zum Abschlussstichtag am 31. März 2023 weiterhin über einen hohen positiven Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten und kann zum Abschlussstichtag dieser Mitteilung auf ungenutzte Kreditlinien bei Finanzinstituten zurückgreifen. Die CANCOM Gruppe ist dadurch in außerordentlich hohem Maße in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Am 24. April 2023 hat die CANCOM Gruppe bekannt gegeben, dass zwischen den Gesellschaftern der Muttergesellschaft der K-Businesscom AG, der KBC Beteiligungs GmbH, und CANCOM ein Vertrag über die Übertragung aller Gesellschaftsanteile der KBC Beteiligungs GmbH an die CANCOM SE abgeschlossen wurde.

Das Gesamtvolumen der Transaktion beträgt rund 165 Mio. €, das sich zusammensetzt aus einem Kaufpreisanteil in bar von rund 58 Mio. € und einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage mit Ausgabe von rund 3,5 Mio. neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der CANCOM SE an die Gesellschafter der KBC Beteiligungs GmbH durch Nutzung des Genehmigten Kapital I/2018. Nach Abschluss der Transaktion ist geplant, dass die CANCOM SE bestehende Finanzverbindlichkeiten der KBC Beteiligungs GmbH in Höhe von rund 37 Mio. € kurzfristig ablöst.

Die K-Businesscom AG (KBC) mit Sitz in Wien ist Österreichs führender ICT-Lösungsanbieter und ist neben dem Heimatmarkt Österreich auch in der Schweiz, Deutschland, Rumänien und Tschechien aktiv. Mit rund 1.650 Mitarbeiter:innen bietet KBC ein umfangreiches Lösungsportfolio an und unterstützt die Kunden als „end-to-end Digital Business Engineer“ bei der digitalen Transformation ihrer Geschäftsmodelle. Das Angebot der KBC reicht dabei von Systemintegration über ein umfangreiches Managed Service Angebot mit individuellen Outsourcing-Lösungen und standardisierten XaaS-Lösungen bis hin zur Entwicklung maßgeschneiderter Software-Lösungen sowie IoT-, KI- und Analytik-Anwendungen.

Die KBC erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022/2023, das am 31. März 2023 endete, einen Umsatz von rund 520 Mio. € und ein EBITDA von rund 28 Mio. €. Mit der Übernahme der KBC Gruppe baut die CANCOM Gruppe ihre Stellung im österreichischen Markt massiv aus. Der Vollzug der Transaktion steht noch unter üblichen aufschiebenden Bedingungen, insbesondere der Zustimmung der Kartellbehörden. Die Zustimmung der Behörden vorausgesetzt wird der Abschluss der Transaktion im Juni 2023 erwartet.

Risiken- und Chancen der künftigen Entwicklung

Im Berichtszeitraum hat es gegenüber der bereits im Geschäftsbericht 2022 veröffentlichten Einschätzung der Chancen und Risiken mit Bezug auf die künftige Entwicklung der CANCOM Gruppe keine wesentlichen Änderungen gegeben. Aufgrund der weiterhin anhaltend hohen Inflation und der immer weiter ansteigenden Leitzinsen wurden bei den finanzwirtschaftlichen Risiken die Einschätzung bezüglich der Wechselkurs-, Inflations- und Zinsänderungsrisiken erhöht. Dieses Risiko wird somit als mittel eingeschätzt (Zuvor: gering). Des Weiteren wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 eine Überprüfung der Einzelrisiken des Risiko-Inventars durchgeführt. Dies hatte zur Folge, dass einige Einzelrisiken aus den Projektrisiken aufgrund von Zugehörigkeit und besserer Kategorisierung in den Bereich der Betriebsstörungsrisiken umgegliedert wurden. Nach der Umgliederung werden die Projektrisiken als gering bewertet (Zuvor: mittel). Die Betriebsstörungsrisiken werden weiterhin als mittel eingeschätzt. Eine detaillierte Aufstellung und Bewertungen dieser Chancen und Risiken kann dem Geschäftsbericht 2022, der am 30. März 2023 veröffentlicht wurde, entnommen werden.

Neben den Änderungen an der Gesamteinschätzung der vorangehend genannten Risiken wurde auch eine Überarbeitung der Risikomatrix vorgenommen. Zum einen wurden die Möglichkeiten zur Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit erweitert, wodurch sich nun die Klassen „gering“ (0 Prozent bis < 25 Prozent), „mittel“ (25 Prozent bis < 50 Prozent), „hoch“ (50 Prozent bis < 75 Prozent) und „sehr hoch“ (75 Prozent bis 100 Prozent) ergeben haben. Zum anderen wurden die Bandbreiten der Schadenspotentiale auf Basis der Ertragskraft der CANCOM Gruppe überarbeitet. Geringe Schadenspotentiale entsprechen nunmehr einem Nettoschaden bis zu 4,0 Mio. €, mittlere Schadenspotentiale liegen zwischen 4,0 Mio. € und 8,0 Mio. € Nettoschaden, hohe Schadenspotentiale liegen zwischen 8,0 Mio. € und 12,0 Mio. € Nettoschaden und sehr hohe Schadenspotentiale liegen oberhalb von 12,0 Mio. € Nettoschaden.

Durch die Überarbeitung der Risikomatrix haben sich keine Änderungen der Gesamtbewertungen der Risiken ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Der Vorstand sieht keine für die CANCOM Gruppe wesentlichen Veränderungen in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder im Branchenumfeld gegenüber der im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2022 gemachten Darstellungen, auf die in diesem Zusammenhang verwiesen wird.

Die nach dem Berichtszeitraum bekanntgegebene Übernahme der K-Businesscom AG ist in dieser Prognose nicht enthalten.

Prämissen der Prognosen

Die Prognosen für die CANCOM Gruppe und die CANCOM SE beinhalten alle dem Vorstand zum Zeitpunkt der Aufstellung dieser Zwischenmitteilung bekannten Informationen, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten. Der Ausblick basiert unter anderem auf den im Folgenden beschriebenen Erwartungen in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung sowie die Entwicklung des IT-Marktes.

Hinsichtlich der gesamten CANCOM Gruppe könnten unvorhersehbare Ereignisse die aus heutiger Sicht erwartete Entwicklung des Unternehmens beeinflussen. Zu solchen Ereignissen zählen zum Beispiel die Folgen kurzfristiger gesetzlicher oder regulatorischer Veränderungen. Solche Ereignisse sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

Die prognostizierten Entwicklungen der finanziellen Leistungskennzahlen beziehen sich ausschließlich auf die Entwicklung der CANCOM Gruppe in ihrer Konzernstruktur zum Abschlussstichtag am 31. Dezember 2022 (Konsolidierungskreis).

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des IT-Marktes

Gesamtwirtschaft

Mit einem Umsatzanteil von rund 90 Prozent ist Deutschland der wichtigste Absatzmarkt für die CANCOM Gruppe. Der wichtigste Auslandsmarkt ist Österreich. Für Deutschland prognostiziert die Deutsche Bank für das Jahr 2023 eine Stagnation des Bruttoinlandsprodukts. In Österreich erwartet die Deutsche Bank einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 0,5 Prozent.

Ausblick Bruttoinlandsprodukt 2023*
(Veränderung zum Vorjahr in %)

Deutschland	+/- 0,0
Österreich	■ - 0,5

*) Quelle: Deutsche Bank Research, März 2023.

Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländermärkten bildet zudem der Gesamtmarkt für Informations- und Kommunikationstechnik – vor allem in Deutschland – eine wesentliche Rahmenbedingung und Vergleichsgrundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung von CANCOM.

ITK Markt

Laut des Branchenverbands für die ITK-Branche Bitkom wird das Marktvolumen für Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) in Deutschland im Jahr 2023 um 4,2 Prozent (Vorjahr: 4,6 Prozent) wachsen und auf 195,8 Mrd. € steigen. Der aktuelle Ausblick deutet damit auf ein fortgesetztes Wachstum des ITK-Markts hin. Positiv angetrieben wird die Entwicklung vom volumenmäßig größten Teilmarkt im ITK-Bereich, dem Markt für Informationstechnik (IT), der für CANCOM besonders bedeutend ist. Hier erwartet Bitkom ein Wachstum von 6,3 Prozent auf 126,4 Mrd. € (Vorjahr: 6,6 Prozent), das sich wie folgt auf die einzelnen Marktsegmente verteilt:

Ausblick: Markt für Informationstechnik (IT) 2023, Deutschland* (Veränderung zum Vorjahr in %)

Software	 + 9,3
IT-Hardware (inkl. Halbleiter)	 + 5,3
IT-Services	 + 4,7

*) Quelle: Bitkom/IDC, Januar 2023.

Der Vorstand geht aufgrund des Geschäftsverlaufs in den ersten drei Monaten des Jahres und der aktuell absehbaren Entwicklungen davon aus, dass sich die Nachfrage im ITK-Markt auf dem von Bitkom prognostizierten Niveau bewegt. Lieferengpässe bei bestimmten Hardware-Komponenten lösen sich zunehmend auf, belasten die Marktentwicklung aber weiterhin.

Rahmenbedingungen der Prognose

Die Prognosen von Marktbeobachtern wie dem Internationalen Währungsfonds (IWF) für die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in den für CANCOM relevanten Ländermärkten im Jahr 2023 sind im Verlauf der ersten drei Monate des Jahres nicht wesentlich angepasst worden. Der Ausblick lässt ein stagnieren der wirtschaftlichen Entwicklung oder einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr erwarten. Der Branchenverband Bitkom konstatierte hingegen im ersten Quartal im ITK-Sektor eine zunehmende Verbesserung des Geschäftsklimas und der Geschäftserwartungen. Beide Indikatoren hatten sich zuvor bereits im vierten Quartal des Vorjahres deutlich erholt. Die

Geschäftserwartungen stiegen zum Ende des ersten Quartals auf den höchsten Stand seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine. Der Vorstand geht entsprechend für den deutschen Markt von einer positiven Entwicklung im Jahresverlauf aus.

Nach Ansicht des Vorstandes ist neben der erwarteten Marktentwicklung die weitere Normalisierung der Verfügbarkeit von Hardware eine wesentliche Rahmenbedingung der Prognose. Der Auftragseingang nach den ersten drei Monaten des Jahres liegt weiterhin auf hohem Niveau und der Auftragsbestand ist unverändert hoch.

Prognose für die CANCOM Gruppe

Auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal des Jahres bestätigt der Vorstand der CANCOM SE die im Geschäftsbericht 2022 aufgestellte Prognose. Die bereits im Prognosebericht des Geschäftsberichts beschriebenen Trends und Entwicklung bestehen weiterhin und der Vorstand geht davon aus, dass die CANCOM Gruppe auch weiterhin in der Lage sein wird, an der positiven Marktentwicklung teilzunehmen. Entsprechend geht der Vorstand weiterhin von folgender Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren der CANCOM Gruppe aus:

Leistungsindikatoren (in Mio. €)

	Prognose 2023	2022
Umsatz	1.320 bis 1.390	1.292,9
Rohertrag	460 bis 485	437,9
EBITDA	114 bis 124	104,9
EBITA	70 bis 80	54,3

Die schwer einschätzbare Entwicklung der Konjunktur auf die kurzfristige Geschäftsentwicklung der CANCOM Gruppe sowie die weitere Entwicklung der IT-Lieferkettensituation und der Inflation sind die wesentlichen Risiken für die Prognose.

München, im Mai 2023

Der Vorstand der CANCOM SE



Rüdiger Rath
CEO



Thomas Stark
CFO

Hinweis

Dieses Dokument unterlag weder einer Prüfung nach § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer.

Hinweis Rundungen

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Dokument nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und die künftigen finanziellen Leistungen sowie auf künftige CANCOM betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese beruhen auf heutigen Erwartungen, Annahmen und Schätzungen des Vorstands sowie auf sonstigen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von CANCOM liegen. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen und Wörtern wie „erwarten“, „wollen“, „annehmen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „vermuten“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „könnten“, „planen“, „sollten“, „werden“, „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Bei allen Aussagen, mit Ausnahme der belegten Tatsachen aus der Vergangenheit, handelt es sich um zukunftsgerichtete Aussagen. Zu solchen zukunftsgerichteten Aussagen gehören unter anderem: Erwartungen zur Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen, zur Finanz- und Ertragslage, zur Geschäftsstrategie und den Plänen des Vorstands für künftige betriebliche Aktivitäten, zu konjunkturellen Entwicklungen sowie alle Aussagen bezüglich Annahmen. Obwohl diese Äußerungen mit großer Sorgfalt getroffen werden, kann CANCOM, vertreten durch den Vorstand, die Richtigkeit der Erwartungen insbesondere im Prognosebericht nicht garantieren. Diverse bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse signifikant von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind. In diesem Zusammenhang sind unter anderem die folgenden Einflussfaktoren von Bedeutung: Externe politische Einflüsse, Änderungen der allgemeinen Konjunktur- und Geschäftslage, Änderungen der Wettbewerbsposition und -situation, z. B. durch Auftreten neuer Wettbewerber, neuer Produkte und Dienstleistungen, neuer Technologien, Änderung des Investitionsverhaltens der Kundenzielgruppen, etc. sowie Änderungen der Geschäftsstrategie. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von CANCOM (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Für die Angemessenheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der Informationen oder Meinungen in diesem Dokument kann keine Garantie gegeben werden. CANCOM übernimmt zudem keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Konzern-Bilanz

AKTIVA

(in T€)	31.3.2023	31.12.2022	31.3.2022
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	330.387	393.171	486.808
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	395.880	409.176	290.586
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	1.680	1.684	1.962
Aktivierete kurzfristige Vertragskosten	937	937	937
Vorräte	92.009	82.975	96.315
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	33.583	45.443	42.020
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	34.208	25.283	19.326
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	888.684	958.669	937.954
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	35.633	37.109	39.637
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	55.826	57.405	65.848
Geschäfts- oder Firmenwerte	125.185	125.185	113.451
Nutzungsrechte	82.447	84.138	82.871
Finanzanlagen und Ausleihungen	5	5	5
Aktivierete langfristige Vertragskosten	0	234	937
Aktive latente Steuern	8.007	7.828	8.427
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	26.323	27.935	31.472
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7.937	6.598	4.243
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	341.363	346.437	346.891
Aktiva, gesamt	1.230.047	1.305.106	1.284.845

Konzern-Bilanz

PASSIVA

(in T€)	31.3.2023	31.12.2022	31.3.2022
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	276.374	326.002	283.013
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	56.872	59.972	56.706
Kurzfristige Pensionsrückstellungen	47	47	41
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	2.258	2.034	838
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	30.248	28.581	26.178
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.201	9.471	10.797
Sonstige kurzfristige Schulden	34.707	53.657	26.329
Kurzfristige Schulden, gesamt	403.707	479.764	403.907
Langfristige Schulden			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	11
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	95.327	103.035	106.692
Langfristige Pensionsrückstellungen	1.003	1.110	1.546
Langfristige sonstige Rückstellungen	1.402	1.449	1.695
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	12.983	13.178	10.524
Passive latente Steuern	11.026	11.747	12.651
Sonstige langfristige Schulden	2	2	0
Langfristige Schulden, gesamt	121.743	130.521	133.119
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	35.372	35.372	38.548
Kapitalrücklage	379.993	379.990	377.035
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag und Periodenergebnis	289.787	279.620	331.417
Sonstige Rücklagen	-781	-471	584
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	226	310	235
Eigenkapital, gesamt	704.597	694.821	747.819
Passiva, gesamt	1.230.047	1.305.106	1.284.845

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	1.1.2023 bis 31.3.2023	1.1.2022 bis 31.3.2022 (angepasst*)
Umsatzerlöse	317.681	296.692
Sonstige betriebliche Erträge	1.334	3.525
Andere aktivierte Eigenleistungen	845	2.038
Aktivierete Vertragskosten	-234	-234
Gesamtleistung	319.626	302.021
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-202.642	-194.999
Rohertrag	116.984	107.022
Personalaufwendungen	-76.156	-68.610
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	-11.321	-10.967
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte einschließlich Wertaufholungen	181	-51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.931	-11.961
Betriebsergebnis (EBIT)	12.757	15.433
Zinsen und ähnliche Erträge	2.206	524
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-923	-1.140
Sonstiges Finanzergebnis Erträge	809	328
Sonstiges Finanzergebnis Aufwendungen	-65	0
Währungsgewinne/-verluste	3	1
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.787	15.146
Ertragsteuern	-4.790	-4.772
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	9.997	10.374
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	85	776
Periodenergebnis	10.082	11.150
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	10.167	11.266
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter	-85	-116
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) unverwässert	35.371.850	36.996.536
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) verwässert	35.371.850	37.069.655
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert) in €	0,29	0,28
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert) in €	0,29	0,28
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (unverwässert) in €	0,00	0,02
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (verwässert) in €	0,00	0,02
Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (unverwässert) in €	0,29	0,30
Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (verwässert) in €	0,29	0,30

*) siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt A.7. des Konzernabschlusses der CANCOM SE im Geschäftsbericht 2022.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	1.1.2023 bis 31.3.2023	1.1.2022 bis 31.3.2022
Periodenergebnis	10.082	11.150
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden		
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-310	49
Posten, die nachträglich nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden		
Sonstiges Ergebnis der Periode	-310	49
Gesamtergebnis der Periode	9.772	11.199
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	9.857	11.315
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter	-85	-116

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in T€)	1.1.2023 bis 31.3.2023	1.1.2022 bis 31.3.2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis	10.082	11.150
Berichtigungen		
+ Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	11.321	11.023
+ Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis	-2.132	290
+ Ertragsteuern	4.789	4.772
+/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	-160	-27
+/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	225	-1.180
+/- Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen	-91	-150
+/- Veränderungen der Vorräte	-9.035	-24.157
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsvermögenswerte, der aktivierten Vertragskosten sowie der anderen Vermögenswerte	20.567	-6.292
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der anderen Schulden	-63.510	-63.722
- Auszahlungen aus gezahlten Zinsen	-819	-646
+/- gezahlte und erstattete Ertragsteuern	-14.876	-7.593
+ anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	4	189
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, gesamt	-43.635	-76.343
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	-3.600	-1.180
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	-4.473	-8.022
+ Einzahlungen aus Desinvestitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen	112	218
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen und Dividenden	1.349	86
Cashflow aus Investitionstätigkeit, gesamt	-6.612	-8.898
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlungen aufgrund des Rückkaufs eigener Anteile	0	-78.831
- Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzschulden (einschl. des als kurzfristig ausgewiesenen Teils)	0	-1
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (Leasingnehmersicht)	-9.616	-6.217
+/- Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung kurzfristiger Finanzschulden	0	-1.991
+/- Ein-/Auszahlungen aus Finanzverbindlichkeiten und aus Leasingverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	-2.295	6.368
- Auszahlungen aus gezahlten Zinsen für langfristige Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten	-317	-258
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, gesamt	-12.228	-80.930
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-62.475	-166.171
+/- Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-309	14
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	393.171	652.965
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	330.387	486.808
davon		
Liquide Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	330.387	486.808
Liquide Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0

CANCOM SE

Abteilung Investor Relations

Erika-Mann-Straße 69

80636 München

Phone +49 89 54054-5511

Fax +49 8225 996-45193

ir@cancom.de

www.cancom.de